

Sport lokal

SV Millingen bleibt bei Abstieg zusammen

Der SV Millingen sendet im Abstiegskampf der Fußball-Kreisliga A ein Lebenszeichen. Die Kaderplanung beim Tabellenvorletzten ist weit fortgeschritten.



Domenique Cremers steckt mit dem Fußball-A-Ligisten SV Millingen im Abstiegskampf.

Foto: Sven Hanisch/Fupa

Von Fabian Kleintges-Topoll

Rheinberg Der **SV Millingen** hat im Abstiegskampf der Fußball-Kreisliga A noch einmal ein deutliches Lebenszeichen gesendet. Mit dem 3:2 (3:1)-Heimsieg gegen den **SV Sonsbeck II** feierte die Mannschaft von Trainer Fabian Scholz den dritten Erfolg aus den vergangenen vier Spielen und zugleich den zweiten Dreier in Serie.

Der Rückstand auf den Relegationsplatz, auf dem aktuell der **FC Meerfeld** steht, beträgt damit nur noch sechs Punkte. Der direkte Vergleich gegen den früheren Verein des SVM-Trainers wurde gewonnen. Die Meerfelder unterlagen parallel im Abstiegskrimi dem **GSV Moers II** mit 0:2.

Zwar geriet Millingen durch Justin Maik Grube früh in Rückstand (10.). Maximilian Pullich (25.), Steven Schön (30.) und Nico Parthum (37.) drehten die Partie noch vor der Pause. Yannik Manko (90.) unterlief noch ein Eigentor. „Es war nach wackligen ersten 20 Minuten ein hochverdienter Sieg. Wir haben clever gespielt“, bilanzierte Scholz.

Mit den anstehenden Aufgaben in Büderich und gegen den GSV Moers II will Millingen nun weiter Druck auf die direkte Konkurrenz ausüben. Danach warten mit Budberg II und dem Lüttingen allerdings zwei Gegner aus den Top drei. Scholz trauert weiterhin den drei verlorenen Punkten aus Meerfeld hinterher, gibt sich aber kämpferisch: „Wir haben nie daran gezweifelt. Jetzt kommen die Ergebnisse. Je länger wir zusammen sind, desto besser läuft es. Wir sind noch nicht abgeschrieben und werden die Gegner alle ärgern.“

Parallel treibt der Dorfverein die Planungen für die kommende Saison voran – und das bewusst zweigleisig. 95 Prozent des aktuellen Kaders haben ihre Zusage gegeben. Auch im Falle eines Abstiegs in die Kreisliga B würde die Mannschaft zusammenbleiben. Ein klares Signal für Kontinuität.

Mit Dino Nadarevic steht unabhängig von der Ligazugehörigkeit zudem bereits ein externer Neuzugang fest. Der 28-jährige Außenbahnspieler wechselt nach drei Jahren beim Rivalen Concordia Rheinberg an die Jahnstraße und soll der jungen Mannschaft zusätzliche Qualität verleihen.

Ein wichtiger Baustein bleibt auch Torjäger Yannick Saunus, der trotz seines Potenzials für höhere Aufgaben in Millingen weitermacht. „Er ist ein absoluter Führungsspieler“, betont der Trainer. Darüber hinaus laufen noch Gespräche mit einer weiteren möglichen Verstärkung. „Wir sind noch mit den letzten Jungs im Austausch, sind aber sicher, dass der Kader breit und stark genug ist“, so Scholz.